



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

284 (24.6.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352778)

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreis: In Mannheim und Umgebung durch Tages frei Haus monatlich RM. 4.—, in weiteren Bezugsstellen abgeholt RM. 5.—, durch die Post ohne Nachgebühr RM. 6.—, Einzelverkaufpreis 20 Pf. — Abbestellen: Badstr. 4, Schreyerstr. 12, D. 11, D. 12, D. 13, D. 14, D. 15, D. 16, D. 17, D. 18, D. 19, D. 20, D. 21, D. 22, D. 23, D. 24, D. 25, D. 26, D. 27, D. 28, D. 29, D. 30, D. 31, D. 32, D. 33, D. 34, D. 35, D. 36, D. 37, D. 38, D. 39, D. 40, D. 41, D. 42, D. 43, D. 44, D. 45, D. 46, D. 47, D. 48, D. 49, D. 50, D. 51, D. 52, D. 53, D. 54, D. 55, D. 56, D. 57, D. 58, D. 59, D. 60, D. 61, D. 62, D. 63, D. 64, D. 65, D. 66, D. 67, D. 68, D. 69, D. 70, D. 71, D. 72, D. 73, D. 74, D. 75, D. 76, D. 77, D. 78, D. 79, D. 80, D. 81, D. 82, D. 83, D. 84, D. 85, D. 86, D. 87, D. 88, D. 89, D. 90, D. 91, D. 92, D. 93, D. 94, D. 95, D. 96, D. 97, D. 98, D. 99, D. 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051. Postfach-Nr. 11790 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Komazelt Mannheim.

Belegpreis: In Mannheim und Umgebung durch Tages frei Haus monatlich RM. 4.—, in weiteren Bezugsstellen abgeholt RM. 5.—, durch die Post ohne Nachgebühr RM. 6.—, Einzelverkaufpreis 20 Pf. — Abbestellen: Badstr. 4, Schreyerstr. 12, D. 11, D. 12, D. 13, D. 14, D. 15, D. 16, D. 17, D. 18, D. 19, D. 20, D. 21, D. 22, D. 23, D. 24, D. 25, D. 26, D. 27, D. 28, D. 29, D. 30, D. 31, D. 32, D. 33, D. 34, D. 35, D. 36, D. 37, D. 38, D. 39, D. 40, D. 41, D. 42, D. 43, D. 44, D. 45, D. 46, D. 47, D. 48, D. 49, D. 50, D. 51, D. 52, D. 53, D. 54, D. 55, D. 56, D. 57, D. 58, D. 59, D. 60, D. 61, D. 62, D. 63, D. 64, D. 65, D. 66, D. 67, D. 68, D. 69, D. 70, D. 71, D. 72, D. 73, D. 74, D. 75, D. 76, D. 77, D. 78, D. 79, D. 80, D. 81, D. 82, D. 83, D. 84, D. 85, D. 86, D. 87, D. 88, D. 89, D. 90, D. 91, D. 92, D. 93, D. 94, D. 95, D. 96, D. 97, D. 98, D. 99, D. 100.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 24. Juni 1930

141. Jahrgang — Nr. 284

Der Kanzler vor neuen Schwierigkeiten

Drohender Konflikt mit der Volkspartei — Dietrichs Bedingungen für das Finanzprogramm

Zwischen D. V. P. und D. D. P.

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Juni.

Dem Reichskanzler sind außer den bisher veröffentlichten Bemühungen, einen Reichsfinanzminister zu finden, neue Verlegenheiten infolge entstanden, als ihm ein Konflikt mit der Deutschen Volkspartei droht. Dr. Brüning hätte gestern eine längere Unterredung mit dem völkertreuen Führer Dr. Scholz, bei der dieser dem Kanzler Vorhaltungen machte wegen seines Briefes an Dr. Moldenhauer, der eine scharfe Spitze gegen die Volkspartei enthielt. Dr. Scholz soll angedeutet haben, daß die Fraktion die Zurückziehung von Dr. Curtius erwägen

wolle, wenn der Kanzler weiter eine der Volkspartei so gegenwärtige Haltung einnehme und wenn er den Versuch mache, den Artikel 65 anzuwenden. Es heißt nämlich, daß Dr. Brüning diese Absicht hege, weil er offenbar der Meinung ist, daß die Parteien aus Angst vor Neuwahlen sich dann seinem Programm gefügiger zeigen würden.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei

nahm nach Schluß der Finanzverhandlungen des Reichstages in einer mehrstündigen Sitzung in der schließlichen Lage Stellung. Es wurde Übereinstimmung dahin erzielt, daß die Fraktion ihr weiteres Verhalten dem Kabinett Brüning gegenüber von dessen Einstellung zu den vor einigen Tagen gelesenen Beschlüssen der Volkspartei abhängig macht. Ebenso wird sie die Frage der Neubildung des Finanzministeriums unter diesem Gesichtswinkel prüfen. Die Fraktion

lehnt nach wie vor das Referat in jeder Hinsicht ab.

Das etwa in der Form der preussischen Vorschläge. Wenn eine Einigung auf der von der Volkspartei vorgeschlagenen Basis mit dem Kanzler erfolgen sollte, so möchte, wie es scheint, die Volkspartei selbst den Finanzminister stellen, für dessen Posten der Abg. Bremer in Frage käme.

Nach vor dem Zutritt des Kabinetts wird Dr. Scholz heute dem Kanzler über die nächsten Schritte seiner Fraktion unterrichten. Sie sind zwar nicht formuliert worden, man kann aber schon jetzt behaupten, daß die Fraktion im Falle einer Verständigung über die Finanzfragen sich wieder mit einem gewissen Minister an der Regierung beteiligen will, während sie an die Zurückziehung des Reichsaussenministers Curtius denkt, wenn eine solche Einigung nicht erfolgt.

Von den Demokraten steht fest, und der Kanzler ist durch den Fraktionsführer Reyer darüber auch nicht im Zweifel gelassen worden, daß die demokratische Fraktion bei einer Übernahme des Finanzministeriums durch den Reichswirtschaftsminister Dietrich sich auch einem neuen abgeänderten Deckungsprogramm gegenüber in jeder Hinsicht freie Hand vorbehalten.

In den Erörterungen des Kanzlers mit den Unterhändlern der Volkspartei und der Demokraten hat auch die Frage eines Ermächtigungsgesetzes eine Rolle gespielt. Die Volkspartei hat ausweichend erklärt, daß sie über ein Ermächtigungsgesetz nur nach vorheriger Einigung über das Finanzprogramm mit sich zum reden lassen. Der Kanzler steht sich nicht als

außerordentlich kritische Situation

an. Verhandelt er sich mit Dietrich so muß er darauf gefaßt sein, mit der Volkspartei in Konflikt zu geraten. Eine Einigung mit der Volkspartei aber würde das Aufgeben integrierender Verhandlung des Finanzprogramms bedeuten, von dem Dr. Brüning nach seinen bisherigen Erklärungen wenigstens in den Grundzügen nicht abweichen will. Wie der Kanzler es anstellen wird, auf dieser

Der Ernährungsetat im Reichstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Juni.

Als Präsident Eiche die gestrige Reichstagsdebatte mit der Mitteilung vom Rücktritt des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer eröffnete, erwähnte aus den Reihen der Kommunisten der Ruf: „Fort mit Brüning“. Abgesehen von diesem Zwischenfall trugen die Beratungen einen streng sachlichen Charakter. Die Aussprache galt dem Ernährungsetat.

Minister Schiele

Es ist vorerwähnt, daß sich zu Anfang ausführlich über die allgemeine Lage der Landwirtschaft im zweiten Teil seiner Rede erklärte er das Dringlichkeit, dessen Beratung mit dem Etat verbunden ist. Für die Umstellung des Roggenmarktes hat Schiele zwei Momente hervor, die allerdings schon sein Vorgänger Dietrich in den Vordergrund gerückt hatte: Die Notwendigkeit nämlich, einmal den Roggenpreis wieder über das Niveau des Inlandmarktes zu heben und weiter die organisierte Umgestaltung der Betriebe auf vorübergehenden Roggenanbau zu fördern.

Besonders intensiv beschäftigte sich der Minister mit dem Problem der Preisstabilität. Er versicherte, daß es hier nicht darum zu tun sei, die Agrarpreise unbedingt bis auf den demontierten Stand der letzten Jahre zu bringen, vielmehr durch Steigerung auf der einen, aber zugleich auch durch Senkung auf der anderen Seite ein Gleichgewicht gefunden werden. Von der allgemeinen leitende Schiele dann zur speziellen

Leite des Chens

über, der durch das Öffentlichrecht entgegengekehrt werden soll. Er betonte dabei das persönliche Zusammengehen des Reichs mit Preußen und appellierte an das Parlament, der Reichsregierung für die

Zwickmühle herauszukommen, ist vorerst noch unerfindlich. Es erscheint unter solchen Umständen fraglich, ob die heutige Kabinettsitzung schon die Entscheidung bringen wird. Zunächst ist das Kabinett, Dietrichs Vorschläge (siehe unten) zu akzeptieren, so würde der Kanzler vermutlich noch heute abend nach Reudefeld fahren. Man nimmt an, daß er dann versuchen würde, vom Reichspräsidenten die Ermächtigung zur Anwendung des Artikels 65 zu erlangen für den Fall, daß er im Reichstag weder

Brünings Aussprache mit Dietrich

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Juni.

Der Reichskanzler hatte gestern abend um 7 Uhr mit dem Reichswirtschaftsminister Dietrich unmittelbar nach dessen Rückkehr von Weipol eine längere Unterredung. Wie verstanden, sollen die Verhandlungen über die Umgestaltung des Finanzprogramms neuerdings auf der Basis geführt werden, daß neben

Abstrichen im Etat in Höhe von 100 Millionen an eine Ätzung der Beamtengehälter um 1 Prozent

gedacht wird. Da die im Etat eingelegte Summe für die Gehälter der Beamten im Reich, Länder und Gemeinden zusätzlich der von Reichssozial- und Reichssozial insgesamt 7,75 Milliarden beträgt, würde ein solcher Abzug rund 20 Millionen einbringen, von denen allerdings nur ein Teil dem Reich zuzurechnen würde, jedoch also eine volle Deckung des Defizits damit noch nicht erreicht wäre.

Die Aussprache zog sich bis in die frühen Abendstunden hin. Das Finanzprogramm wurde nach allen Seiten hin eingehend besprochen. Ein offizielles Angebot an den Reichswirtschaftsminister, das Finanzministerium zu übernehmen, ist gestern noch

Fortführung der Hilfsmassnahmen über das erste Jahr hinaus die Unterstützung nicht zu verlangen.

In der Aussprache

leitete sich der Sozialdemokrat Schmidt abgesehen eine ungläubige Bemerkung, indem er festschänke erklärte, die Gebietsverluste im Osten seien „unwiderstehlich zu bedauern, man müsse sich aber endlich damit abfinden“. (1) So liefert man der polnischen Agitation Wasser auf ihre Mühlen. Der Reichspräsident Dietrich machte das Endurteil über die Schritte von der Art der Durchführung des Gesetzes abhängig. Ein „Junctum“ zwischen Finanz- und Programm wird er als „unmoralisches Unterfangen und unethische Zumutung“ wasser Erörterung zurück. Für die besonderen Räte Offens-Raffans setzte sich der Volksparteiler Gantner ein. Wegen eines Doppelvertrags mit Polen wandte sich der Landtagsführer Deyn von der christlich-nationalen Bauernpartei. Von Zentrumseite wurde gewissermaßen als Heißer der Aussprache festgehalten: Die Politik des Ministers Schiele sei die konsequente Fortführung der Politik seines Vorgängers Dietrich.

Heute geht die Beratung des Ernährungsetats weiter. Zunächst sollen die Bestimmungen der Anwerbeergesetze vorgenommen werden.

Verwaltungsreform des Rundfunk

Drahtbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 24. Juni.

Wie verstanden, hat das Reichspräsidentenministerium Schritte unternommen, um eine Verwaltungsreform bei den Rundfunkanstalten mit dem Ziel der Ausgabenreduzierung vorzunehmen. Der Verwaltungsrat der Reichs-Rundfunkgesellschaft wird sich mit dem Problem beschäftigen. Vor allem handelt es sich darum, die viel zu vielen Ausschüsse in der Organisation des Rundfunks zu beseitigen.

für die Deckungsvorlage noch für eine Ermächtigung eine Mehrheit findet. Die Volkspartei würde, wenn die Dinge sich so entwickeln, die angebotenen Konzessionen ablehnen.

Mit der Ablehnung der Deckungsvorlagen in ihrer jetzigen Gestalt durch den Reichstag ist nach dem Verlauf der bisherigen Ausschüßberatungen wohl keine weitere zu rechnen. Das Kabinett wäre dann ohnehin gezwungen, die Deckungsvorlage einer Revision zu unterziehen.

Österreich und der Anschlußwille

Die Kriegerjahre-Jahresausstellung des österreichisch-deutschen Volksbundes schloß mit einer eindrucksvollen Anschließungsrede, zu der viele Tausende aus allen Wenen, Kärnten und die Bewohner der Bundesstaaten in den weiten Hof der Landhausplatz zusammenkamen. Auch das Reichsamt dieser Anschließungsrede war die Heberparteilichkeit der Anschlußwille, gebung, der die Führer aller österreichischen Parteien und namhafte Politiker aus dem Reich bewohnten.

Wirtschaftliche Hilfe

Die Taktik, 24. Juni. (Mitte Preß). Zum direkten Dinge nach Kennwort die der Nationalsozialisten Gustavmann Ringford Smith mit seiner Wölkung „Süßwaren Groß“ (Reich des Südens) heute morgen um 4.30 Uhr (M. Z.) in Vorstadt bei Tulln anl. Der Pilot beschäftigt von Kennwort nach dem Franziska weiterzukommen, um so seinen Flug um die Welt zu vollenden.

Anerkennung Grenzen

Raum hat sich die Erregung über den deutsch-polnischen Grenzverfall in Westpreußen etwas gelegt, als schon ein neuer Zusammenstoß, diesmal in Ostpreußen erfolgte, an dem wiederum die Polen die allseitige Schuld tragen. Das hinderte jedoch ein polnisches Blatt nicht, folgendes über den neuen Grenzverfall zu schreiben: „Die deutsche Propaganda gegen die polnisch-deutsche Grenzführung geht in das Stadium der verzweifelten Ausbreitungen über. Es ist notwendig, die ganze Kulturwelt darauf hinzuwirken, und vor den prekären Friedensbüchern zu warnen.“ Es erübrigt sich, auf diese geschäftigen Stellen näher einzugehen. Die Grenzführung im Osten beharrt seiner Propaganda, um vor allen Umständen überall in der Welt verurteilt zu werden. Viel notwendiger erscheint es eher, festzustellen, was eigentlich die polnischen Grenzbeamten auf deutschem Boden zu suchen haben, und worauf die merkwürdige Aktivität der polnischen Grenzposten zurückzuführen ist. Vielleicht wird die polnische Presse den Mut finden, diese Frage zu beantworten, anstatt sich in Beschuldigungen zu ergötzen, die nach der allbewährten „Galt der Dieb“-Methode abgefaßt sind.

Im übrigen muß festgestellt werden, daß die teilweise Betriebsamkeit der Polen an der deutsch-polnischen Grenze keine Sondermeinung ist. Es wimmelt geradezu im heutigen Europa an „unruhigen Grenzen“. Den Referat schlägen dabei allerdings die Polen. Dabei bestränkt sich die Aufmerksamkeit des polnischen Generalstabes und seiner Spionagenzentrale keineswegs ausschließlich auf Deutschland. Auch an der polnisch-litauischen Grenze macht sich in der letzten Zeit die Spionagetätigkeit der Polen in hohem Maße bemerkbar. Zwischen Polen und Litauen herrscht bekanntlich seit 10 Jahren, seit dem Ueberfall Polens auf die litauische Hauptstadt Wilna, der Kriegszustand, allerdings ohne daß es zu kriegerischen Handlungen kam und kommt. Aber die deutsch-litauische Grenze ist geschlossen und es besteht zwischen den beiden Ländern keine Verbindung. Es herrscht also ein Zustand, ähnlich wie an der russisch-russischen Grenze (Muskow) bei bekanntlich bis zum heutigen Tage die Regierung Besarabiens durch Rumänien nicht anerkannt. Die geschlossenen Grenzen pflegen seit jeher die unruhigen zu sein und heute ist es nicht anders geworden. Die Zahl der Zwischenfälle an der polnisch-litauischen Grenze ist im Laufe der Jahre ins Unermeßliche gestiegen, und eine Besserung der Lage ist nicht vorzusehen. Der Völkerverbund, dessen Beschäftigung mit der polnisch-litauischen Frage zu seinen höchsten Pflichten geworden ist, hat wiederholt Gelegenheiten gehabt, seine Tätigkeit in vollem Umfange zu demonstrieren. Etwas anderes könnte von der Völkerverbund nach allen Erfahrungen nicht erwartet werden.

Es scheint nun, daß die polnischen Aktionen an der deutschen und an der litauischen Grenze im engen Zusammenhang miteinander stehen. Den wichtigsten Anhaltspunkt für diese Vermutungen liefert die polnische Presse, die unentwegt in einem für sie üblichen nicht wiederzugebenden Tone überhört phantastische, aber umso weniger geliebte Behauptungen über die Beziehungen zwischen Deutschland und Litauen anstellt. So wollen einige polnische Blätter wissen, daß, wenn nicht das ganze Litauen, so wenigstens die gesamte litauische Regierung von Deutschland aufgekauft worden ist, und daß Litauen nicht anderes als eine deutsche Kolonie darstellen. „Kommt in den Sudetenland Berlin“ — nach diesem Zeitwort können die polnischen Zeitungen so gut sie können.

Es ist nicht angemessen, sich mit der polnischen Presse aneinanderzusetzen. Man möchte sich einen gelichteren und in der Ausübung seiner Kampfmittel bedachteneren Gegner wünschen. Aber es muß mit aller Deutlichkeit festgestellt werden, daß die polnischen Grenzaktionen von der polnischen Presse nicht bestritten und ausgemerzt werden. Es ist ein gut organisiertes Spiel, das bis jetzt nicht abgebrochen wird. Wofür soll dieses Spiel führen??

Zeichenschau in Mannheim

Der Stadtrat hat am 24. April 1930 beschlossen, auf Grund von § 28 der badischen Volksgesetzgebung vom 17. Januar 1928 zum Reichsgesetz betr. die Zeichenschau...

Die Durchführung der Zeichenschau bei den im Bereich der Stadt geschlachten Schweinen und Lammern als Zeichenschau bekannter Tiere erfordert folgende länderliche Aufwendungen: a) Personalkosten rd. 3000 A. und b) Sachliche Kosten rd. 2000 A.

Die Durchführung der Zeichenschau bedingt eine entsprechende Veränderung des Verwaltungsplans des Schlachthofes und Viehhofes, in dem bisher nur Geheulen für die fakultative Zeichenschau vorgesehen waren.

Die Zeichenschaugebühren betragen in Stuttgart, Karlsruhe und Heidelberg 75 Pfg., in Pforzheim 50 Pfg. für ein ganzes Tier.

's Dorfgesch

Wache um mei Dörfche rum Schlacht e Wähe, eng un trumm, Dölbra, angetreit, all, 's Schlotpergische hecht mar's hall.

Drohig, schief un grad un deetz, Wäde durch die Hauptstrich geh, Vorn un Vorn un Verkeh, Wost do schänlich hin un her.

In mein Dörfche hinnerum Do is alles schill un schumm, Nore jumele treitich en Schlog, Nore jumele mannt e Rog.

Nore jumele schlort en Schrit, Durch mei Wähe jomer un mid, Un die Sann lich hoch un deetz, Uffem Pfadler rich un schill.

Un e Wänerche, grad un all, Wälich, das's ball sammelall, Grad so wälich un so trumm, Nicht min Wähe hinn un rum.

Kannst dich luntich was im Det, 's Wänerche, 's Wähe braune fort, Traume geschder, braune leit Sun der gute, alte Zeit.

A. Weber,

Schwache Kühlung. Nach der Hitze des gestrigen Tages setzte kurz nach 6 Uhr abends leichter Regen ein. Alles atmete auf und freute sich des längst erwarteten Witterungswechsels.

Vom Korablummen. Die vorgeschickte Straßensammlung des Badischen Kriegesbundes erbrachte rund 3000 Mark. 25 Vereine waren tätig, 120 Kinder verkauften die Korablumen als Wahrgeld.

Losgetriebe in Baden. Der Unternehmender des wiesbadischen Volkswahlvereins und dem Naturvereins in Weimar wurde die Erlaubnis zum Vortrieb in Baden erteilt.

Träne

Stimme von Kurt Münger

Im schwebenden Dunkel der Geheimnisvoll witzenden Kräfte erkundend, aus der wunderbare Tränen über den Rand meines zuckenden Schotes, lag ich rühmend und bebend empur und trat an die hellen Welt der offenen Welt im glänzenden Auge eines jungen Mädchens.

Schimmernd überzog er die opulente Wölbung, in der lapidare Iris schimmert, da schloßen sich die Lider, und an den Wimpern entlang rollte die Träne über eine Wangen, die wie Blütenblatt oder Frucht war, Da lag sie und spiegelte ein Bild ruhiger Gemut, hohes Fenster voll Sonne und Wind und Himmel, Architravspitze und Flügelpenaken mit schwebendem Wimper, spiegelte Gemüde und Tapeten und einen Mann, der geknickten Hauptes vor dem Mädchen stand.

Sie hielt einen großen Strauß roter Rosen in beiden Händen vor sich im Schos, und sie legte das weiße Kisse Gesicht immer tiefer in ihren Duft, indem sie mit ersticktem Zögeln auf die leisen und einbringlichen Worte des vor ihr Stehenden lauschte. Da rollte die Träne langsam über die samtene Wangen über am blauen Mundwinkel, als wollte sie da zurückfragen in das schmerzliche Dunkel, das so dem Verhängnis zu eigen ist wie dem Entschieden, aber dann, nach Erlebnis begierig, nach Welt verlangend, nach dem Abenteuer eines Lebenslaufs, beizog sie weiter den sanften Weg über die scharfen Wölbungen des Wimpernkraus und fiel, ein Silbertröpfchen, in eine der dunklen Rosen hinein. Sie starrte über die purpurne Wölbung eines Blattes, lang durch keine Seelen voll mystischen Duftes tiefer und sammelte sich wieder an schüßigen Rand in goldenen Reich, auf der Wiege der Staubigen Schwärze.

„Was mir die Wölfe!“ sagte der Mann, der den Lauf des Tröpfchens verfolgte hatte. „Die Träne, die ich dir entpfeite, ist blutgefärbt. So will ich alles Leid von dir mit mir nehmen. Welche glückliche Tränen sind, mit meiner bitteren Erinnerung zurück.“

Kreisversammlung Mannheim

Errichtung eines Kreisaltersheims in Schriesheim

Die gestern nachmittag im Bürgerauschussloale abgehaltene Versammlung des Kreises Mannheim war von 48 Kreismitgliedern und Abgeordneten besucht. Als Vertreter der Staatsaufsichtsbehörde mochte Geh. Reg.-Rat Vandenkommissar Hedding der Sitzung teil.

Der Bericht und die Annahme der Vorlage nahm Vandenkommissar Hedding an die Kreisversammlung (Errichtung einer Verwaltungskassenstelle und Ueberweisung von Unterabteilungsgeldern an die Kreisverwaltung) wurden nach kurzer Audisprache genehmigt.

Kreisrat und Kreisamte

beantragen die Kommunalen, den Neubau der Holzbrücke über den Kraichbach sofort in Angriff zu nehmen. Ferner beantragen sie, der Gemeinde Duesenheim zu den Baukosten der Reichardtstraße Duesenheim-Schriesheim einen Beitrag von 20000 Mk. zu bewilligen.

Erreicherungspolit der badischen Regierung, nur dann 20000 Mk. für den Brückenneubau Duesenheim-Schriesheim zu bewilligen, wenn der Kreis die gleiche Summe genehmigt.

Die weitere Audisprache drehte sich fast ausschließlich um den Antrag für Duesenheim-Schriesheim. Kreisrat Dr. H. H. macht den Vorschlag, 20000 Mk. zu bewilligen und von diesen 10000 Mk. in den nächstjährigen Etat einzustellen.

Errichtung eines Kreisaltersheims und bauliche Veränderungen in der Kreispflegeanstalt Weinsheim wurde von Kreisabgeordn. Wehner befragt. Kreisabg. Oelsen beantragt, dass ein solches Heim für Sozial- und Altersunterstützung und für Gewerkschaftszwecke werde.

Kreisabg. Dr. Braun-Weinsheim bringt eine Reihe von Beschwerden gegen das Kreisaltersheim zur Sprache. Ein großer Aufschub betriebe das Kreisaltersheim nicht werden. Mit großer Begeisterung könne er der Vorlage nicht zustimmen.

Die Kreisversammlung stimmt sodann dem Antrag des Kreisrats zu, wonach die Grundstücke im Gewann Weinsbach auf dem Grundstück Schriesheim noch Wirtschaftsbauwerk von den Land- und Gutsrent Wilhelm Krämer, Eigentümer in Schriesheim zum Verkaufspris von 100000 Mk. angekauft werden.

Im Anschluss an die Annahme der Vorlage nahm Kreisratsvorsitzender Ding Stellung gegen einen Artikel einer hiesigen Architektenfirma, die eine kreisführende Zeitschrift in eine hiesige Zeitung lanciert habe und beantragt, dass dieser Artikel erschienen ist.

Geh. Reg.-Rat Vandenkommissar Hedding nahm Veranlassung, allen Mitarbeitern der Kommission, dem Kreisrat und der Versammlung in derartigen Worten für ihre erzieherische Mitarbeit an dem schönen Werk eines Kreisaltersheims zu danken.

Die Kreisversammlung über die Anstellung und Unterabteilungsergänzung der Angestellten und Arbeiter der Kreisverwaltung Mannheim wurde mit Mehrheit angenommen.

Comptoranzsachen

lagen eine Reihe von Anträgen vor. Ihre Annahme hätte eine Erhöhung der Kreisumlage zur Folge gehabt. Kreisrat Barber ersuchte daher um Ablehnung der Anträge, was auch geschah.

Die Kreisversammlung genehmigte sodann den vorgeschlagen Comptoranzsachen für 1. April 1930/31 und ermächtigte den Kreisrat, aufgrund der finanzamtlichen Nachweisungen über die Grund- und Betriebsunterwerte und den Gewerbeertrag die Kreisumlage für das Rechnungsjahr 1930 endgültig festzusetzen.

Der Bericht wurde, Justizinspektor Bruno Balz beim Amtsgericht Weinsbach zum Amtsgericht Mannheim, die Justizsekretäre Wilhelm Blag beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Weinsheim und Emil Orth beim Amtsgericht Weinsheim zum Amtsgericht Mannheim.

Die Jahresfeier der Handels-Hochschule wird am Freitag, den 4. Juli vormittags 11 1/2 Uhr pünktlich im Hofsaal des Hotelgasthofes abgehalten. Das Programm enthält neben dem Bericht des Rektors Prof. Dr. Seitz über das verfloßene Studienjahr eine Besprechung des ordentlichen Professors der Rechtslehre, Dr. Wilhelm Habewig über das Thema „Von Wirtschaftsgeld im heutigen Recht“.

Konfirmation von Kommunisten. An einer Konfirmation wurde gestern nachmittag in dem Anwesen Rüterstraße 47 eine Gruppenfeier abgehalten, wobei die Kommunisten wurden unter Zuhilfenahme von Wasmas die Leitungsgewalt abgibt, wobei die Weisheit bezeugt war.

Sommeranfang im Schwarzwald

Verkehrreiches Wochenende

Am Sonntag des Sommeranfangs kam es im Schwarzwald zu einem Tag großen Verkehrs. Mit allen erdenklichen Fahrzeugen ging es hinauf in das Gebirge, wo zwar die Tagesoberung auch erheblich, aber die Nachtfröhe von einem geradezu erquickenden Ausguss ist.

Tanzsaal feinen Einzug

gehalten, der der Höhe seiner Großstadt in den Riedungen entflohen ist. Die Zunahme der Zahl der Gäste ist in den Schwarzwaldorten, vor allem in den höher gelegenen, wo wirkliche Erquickung durch die Gebirgsluft herrscht, seit Mitte Juni herumgalt im Steigen begriffen.

Der Sommeranfang brachte eine klare, herrliche und kühle Nacht, ein Morgen ohne Gewölk. Das geht nun so vier Wochen hind. Die Länge nach Ein Wechsel wird kommen müssen auf diese veränderte Wetterperiode. Der Spätabend des Sonntags brachte erstmals seit Wochen einen bemerkenswerten Rückgang des Luftdrucks, der gleichmäßig abnahm.

Der Publikumsfähige Pufffahrverein C. S. Mannheim, der sich am Sonntag, 22. Juni, am Ringmeeting in Offenbach mit dem Doppeldecker „Puffler“ (Pilot Breitenberger), dem Solman-Klemm (Pilotin Frau Dr. Ross) und einem Steuermann (Pilot Kunzinger) beteiligt, hat auf seiner Heimfahrt von Offenbach nach Mannheim in dem Ort Sarafon in Turloch-Nordwest eine unermesslichen Fremdenhölle abgehalten.

Schluss des redaktionellen Teils

Dolores Costello

deren Triumph im Film weltbekannt sind, nun folgende Forderung auf: „Die elegante Frau beherrscht die Welt. Es gibt keine Schöne mehr ohne Eleganz.“



Photo National-Verlag

Überflüssige Mädchen auf Armen, Nacken und Hals wirken hässlich. Für ihre Bekleidung verleiht sich die Anwendung des Rostmessers, welches kratzt, pickelt, verkratzt und die Haare nur um so stärker und härter nachwachsen lässt.

„Achtung! Achtung!“

Neuauflage am Frankfurter Neuen Theater

„Ach, ich liebe Wallace der Große! Schönen, Verdunkeln, Ueberfälle, modifizierte Räuber, Spiritismus und aller Tischgitaristatium. Es ist heiß und das Theater muß ich etwas bieten. Das können und schenken nur die Amerikaner liefern, was dazu nötig ist. Ich kenne.....“

Stundenaufnahmegeräte. Sechs Doloresprinzessinnen machen sich den Spass sich zu schiedlichem Besatzung a la Harmonika zusammen zu tun. Amerikanischer Mundfunk speert sie zur Klangnummer seines Programms. Sechs reiche Mädchen amüsieren sich, köstlicher Spass im Senderaum sich zu betätigen.

Bekanntes Räuberhorde „Wependerhorde“ partiell benannt, Schreden aller Banken, haben wochenlang das Radio für ihre Zwecke benutzt und den Complicen unbemerkt das notwendige Schwere gesteuert. Es, wie bequeme. Dämmen die Löhner der Hochfinanz schmuckelnden im eigenen Wagen in des Teufels Räder gefahren. Wringen ihre Köpfe in die Höcker, und damit auch die Hände in den Senderaum.

Fünftmal geht der Vorhang auf und ab, bis man die ausgestochten Erdrer mit all ihren Wimpern und Wimpern erträgt und entläßt. Der brave, so schwer verdächtige Anlager doch noch keine Prämie und keine Frau bekommt.

Dramm Mafiora aufgefunden und sehr komisch. Der Gäncher endlich in einer neuen Rolle, rothaarig und vertriebt als Detektiv. Sit man als Spiritus hat den Publikum tolle Schauer über den Rücken.

Das Publikum, sommerlich milde, dankt für den Abend, der an den von der großen Hitze ermatteten Geist keine großen Anforderungen stellt. z. h.

Händen danach, warf ich Lachend darüber und kam mit meinem schuldigen Hände die Hände auf, verzog das Gesicht aber dem falschen Tropfen und löste ich wieder hell auf.

Der Mann sah dies keine kindliche Spiel mit hohendem Herzen; sein Blut erstarrt, und er dachte: „Wie sollte das ein Zeichen sein? Mein Kind trinkt die Träne, die ich anderen entpfeite? Um sie selbst einmal zu nehmen? Soll das mit bedeuten, daß alles Veld, was ich bereite, einmal — mich zu rechtzigen und zu entführen — mein Kind tragen muß? Was ich begehre, wird an meinem Arnde bezeugt, mein Unrecht einh sein Strafe sein.“

Kein Abbau des Berliner Schillertheaters

Drahtbericht: anderer Berliner Város

Es ist das Gerücht verbreitet worden, daß bei den preussischen Regierungsstellen erzwungen werde, den der Krolloper aus das Schillertheater abzubauen und den Pachtvertrag mit ihm nicht mehr zu erneuern. Demgegenüber heißt der amtliche preussische Pressedienst, daß die bisherige Verhandlung des Vertrages nicht stattgefunden haben und auch kein Antrag zu solchen Erzwingungen vorliegt, da der Vertrag noch bis 1932 läuft.

Neueinschreibungen der Berliner Staatsoper. Die Staatsoper unter den Linden bringt zu Beginn der nächsten Saison Neueinschreibungen von Helma Krauß und Gussada Margarete, sowie Erbauungsarbeiten von Herodias „Rach Joor“, Lucius „Manon Lescaut“ und Joh. Strauß „Eine Nacht in Venedig“.

Gläubiger-Versammlung der Mannheimer Gewerbebank

Um die Frage: Konkurs, Liquidation oder Vergleich?

Die Gläubiger-Versammlung der Mannheimer Gewerbebank... Um die Frage: Konkurs, Liquidation oder Vergleich?

Die Gläubiger-Versammlung der Mannheimer Gewerbebank... Um die Frage: Konkurs, Liquidation oder Vergleich?

Befreit die Wirtschaft von staatlicher Bevormundung

Jahresversammlung der badisch-pfälzischen Metallindustriellen

Die Jahresversammlung der badisch-pfälzischen Metallindustriellen... Befreit die Wirtschaft von staatlicher Bevormundung

Die Jahresversammlung der badisch-pfälzischen Metallindustriellen... Befreit die Wirtschaft von staatlicher Bevormundung

Bestrebungen zur Senkung des allgemeinen Zinsfußes

Bestrebungen zur Senkung des allgemeinen Zinsfußes... Die Senkung des Zinsfußes ist ein dringendes Bedürfnis...

Anwendung der D.E.W. in eine AG

Anwendung der D.E.W. in eine AG... Die D.E.W. wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt...

Ubergang zum 7,5 proz. Goldpfandbrieftyp

Ubergang zum 7,5 proz. Goldpfandbrieftyp... Die Pfandbriefwerke wechseln zum niedrigeren Zinssatz...

Deutscher Kreditverleihenverband AG

Deutscher Kreditverleihenverband AG... Der Verband hat seine Tätigkeit erweitert...

Städtische Sparkassenvereine

Städtische Sparkassenvereine... Die Sparkassenvereine arbeiten an der Verbesserung ihrer Verhältnisse...

Schluss der „Achema“

Ein voller Erfolg — Über 40 000 Besucher — Nächste „Achema“ in Leipzig oder Dresden

Schluss der „Achema“... Die Ausstellung ist ein voller Erfolg...

Schluss der „Achema“... Die Ausstellung ist ein voller Erfolg...

Ein gutes Braunkohlenjahr

Ein gutes Braunkohlenjahr... Die Braunkohlewirtschaft hat einen guten Jahresabschluss...

Die Einigung Hammerfer-Dierig

Die Einigung Hammerfer-Dierig... Die beiden Unternehmen haben sich geeinigt...

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik... Die Fabrik hat ihre Produktion erweitert...

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik... Die Fabrik hat ihre Produktion erweitert...

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik... Die Fabrik hat ihre Produktion erweitert...

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik

Die Deutsche Eisenwaren-Fabrik... Die Fabrik hat ihre Produktion erweitert...

National-Theater Mannheim
 Dienstag, den 24. Juni 1930
 Vorstellung Nr. 327. Auffer Meise
 Zweiter Verdi-Abend
VIOLETTA (La Traviata)
 Oper in 4 Akten von F. M. Piave
 Musik von Giuseppe Verdi
 In Szene gesetzt von Alfred Landory
 Musikalische Leitung: Karl Klum
 Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
 Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr

Personen:
 Violetta Valery Marie Theres Heindl
 Flora Berman Marianne Keller
 Alfred Grenmont Maria Grevenus
 Georg Germont Glimmer Köhler
 Gaston Visconti de Lantiers Fritz Bortling
 Baron Douphol Hugo Vossler
 Marquis von Aubigny Albert Weig
 Doktor Grenvi Karl Mang
 Annetta Demerin Ina Fuchs Müller
 Josef, Diener Violetta Hans Karawak
 Ein Diener Flora Hans Schmidt-Römer
 Ein Kammerdiener Theodor Gaurapp

ALHAMBRA
 Lil Dagover
Ivan Petrovich
 In dem Emeika-Tonfilm
Es gibt eine Frau, die Dich niemals vergift
 Schönes Beiprogramm!
 3, 5, 7, 9, 25

ROXY
 Käthe v. Nagy
 Nicolai Kolin - Max Hansen
 in dem Zirkus Großfilm
Gaukler
 Das große ausgewählte Beiprogramm
 Kulturfilm - Wochenschau
 3, 5, 7, 9, 25

SCHAUBURG
 Jvor Novello
Im Schatten von Paris
 (Der König von Montmartre)
 Il. Bernhard Götzke in
 Das Geheimnis v. Jrapur
 3, 5, 30, 8



Heute unser großes Doppelprogramm
 Der gewaltige UFA-Ton- u. Sprechfilm
Die letzte Kompagnie
 Ein packendes Tonfilmdrama aus der Schlacht bei Jena in 10 Akten
 Dazu das
Brigitte Helm Gesellschafts-Drama
Skandal in Baden-Baden
 Anfang: 4.00, 6.15, 6.45, 8.10 Uhr

Palast-Theater
 Maria Soeb, Irma Borlas, Ernst Morgan, Hans Saaden
 Musikalische Leitung: Otto Urack
 !!! Karten durch Vorverkauf bei der Theaterkasse des Apollo, 6 u. 8.30 sichern !!!
 Kassenstunden: Werktag 10 bis 1 Uhr vormittags und ab 4 Uhr nachts.

Friedrichspark - Konzerte
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Sonntag 30 Pfg.-Tag
 Haltenischer Konzert- und Gesangsabend
 Mannheimer Konzertorchester und Fr. Hamann-Weben

Apollo-Theater
 Mannheim Tel. 21824 4251
Letzte Woche
 nur noch bis Montag, den 30. Juni
Täglich 8 1/2 Uhr
 Gastspiel des Metropol-Theaters in Berlin
Das Land des Lächelns
 Der Operation-Welt-Erfolg in der Original-Holländischen Bühnen-Einrichtung Inszenierung und Regie
 Musik von Franz Lehár
 Im II. Akt das große **TAUBER-LIED**
 „Dein ist mein ganzes Herz“
 Kammergesang
 Erni Jolan Hans Gredinger
 Maria Soeb Irma Borlas Ernst Morgan Hans Saaden
 Musikalische Leitung: Otto Urack
 !!! Karten durch Vorverkauf bei der Theaterkasse des Apollo, 6 u. 8.30 sichern !!!
 Kassenstunden: Werktag 10 bis 1 Uhr vormittags und ab 4 Uhr nachts.

Am Rande der Sahara
 UFA PALAST
UNIVERSUM
 W 4 4 6 15 30
 S 2 4 6 15 30
 Das Leben und Trüben in der wüstenhaften Welt Marokkos - Eine 2. Vision die in d. ersten Expeditionen-Tonfilm der Ufa

SCALA
 Heute bis Donnerstag!
 Großes Doppelprogramm!
Die Opiumschmuggler von Montana
 Trauödie in 4 Akten
Pariser Unterwelt
 mit **Carl Auen**
 als Lux, der König der Abenteurer
 Spannendes Filmdrama in 6 Akten
 Anfang 6 Uhr, Kassenöffnung 7 1/2 Uhr

Mannheimer Kistenfabrik und Holzhandels-gesellschaft m.b.H.
 M'heim-Neckaru, Altriperstraße 40-50
 Telefon Nr. 4803

Unzählig sind meine Freunde und weit verstreut auf der Erde. In Städte und Dörfer führt mein Weg, über Berge, Flüsse und Meere. Immer muß ich zur Stelle sein, zu jeder Stunde des Tages und der Nacht. Überall auf der Welt kennt und schätzt man den Namen

VIVIL
 das Pfefferminz

GLORIA

VERDUN
 DAS HELDENTUM ZWEIER VÖLKER
 Nach dem Vorbild von Herrn Jahn
DIE ROLLE VON VERDUN
 Illersee: Ein zweiter Großfilm
 Wir bieten Ihnen:
 1. ein glänzendes Orchester
 2. zwei Großfilme
 3. köstlichen Aufenthalt
 und dies alles ab **60** Pfg.
 Anfang 6 Uhr
Kühler Außenhalt!

Bekannte A.-G.
 Sucht für den Verkauf ihrer eingetragten, wertvollen Markenrechte. Es sollen sich nur Herren melden, die nicht über 30 J. alt sind, gute Empfehlungen besitzen und nicht aus vorübergehender Notlage handeln. *2104
 Bewerber bitte mit Lebenslauf an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Vertretung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Elektrofachmann
 bietet sich zur Verfügung für den Betrieb aller elektrischen Anlagen. Reparaturen, Neuverlegungen, Elektrifizierungen, etc. *2105
 Herr Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Existenz!
 Bewerber für den Verkauf ihrer eingetragten, wertvollen Markenrechte. Es sollen sich nur Herren melden, die nicht über 30 J. alt sind, gute Empfehlungen besitzen und nicht aus vorübergehender Notlage handeln. *2104
 Bewerber bitte mit Lebenslauf an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Vertreter
 für den Verkauf ihrer eingetragten, wertvollen Markenrechte. Es sollen sich nur Herren melden, die nicht über 30 J. alt sind, gute Empfehlungen besitzen und nicht aus vorübergehender Notlage handeln. *2104
 Bewerber bitte mit Lebenslauf an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Dienstmädchen
 für den Verkauf ihrer eingetragten, wertvollen Markenrechte. Es sollen sich nur Herren melden, die nicht über 30 J. alt sind, gute Empfehlungen besitzen und nicht aus vorübergehender Notlage handeln. *2104
 Bewerber bitte mit Lebenslauf an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Offene Stellen
Bekannte A.-G.
 Sucht für den Verkauf ihrer eingetragten, wertvollen Markenrechte. Es sollen sich nur Herren melden, die nicht über 30 J. alt sind, gute Empfehlungen besitzen und nicht aus vorübergehender Notlage handeln. *2104
 Bewerber bitte mit Lebenslauf an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Stellen-Gesuche
Perf. Stenotypistin
 A. J. befindet sich im Stande, typographische, lithographische, fotografische, etc. Arbeiten zu übernehmen. Interessenten bitte mit Lebenslauf an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Schloss
 Ladeneinrichtung: Regale, Theken, Stühle, Anprobierchemise, elektr. Kasse etc. sofort zu verkaufen. *2106
 Herr Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Geschäft
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Handwagen
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Handwagen
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Wegen Umzug
 1 gut erh. Schlafzimmer, compl. *2107
 1 sehr schönes Mahagoni-Wohnzimmer, compl. *2108
 1 elegant. Lieber, Gasbadofen, Eiseschrank *2109
 *2110
 Herr Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Kauf-Gesuche
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Kamerak
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Immobilien
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Immobilien
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Verkäufe
Immobilien
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Bäckerei
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Lebensmittelgeschäft
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
4 Zimmer
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
2-3 Zimm.-Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
2-3 Zimmerwohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
4 Zimmer
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
2-3 Zimm.-Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National

Miet-Gesuche
Wohnung
 ein selbständiges Vertriebsbüro zu übernehmen. Es handelt sich um den Vertrieb von hervorragenden, bewährten Spezialprodukten für den Lebensmittel- und gewerblichen Bereich. Interessenten bitte mit Lebenslauf und Referenzen an: 20. Juni bei Herrn Müller, a. B. Hauptbahnhof National